

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Anmelder:
s.Adr.

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Dr.Ing. h.c. F. Porsche AG
Postfach 1140
71283 Weissach



Ihr Zeichen: AZ 18 EIS/He/dt

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Termin
5.12.15.04
Vorb.: 15. Mai 04
Frist: 7. Mai 04

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 28. Februar 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Re

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
BBk München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54



In diesem Verfahren sind folgende Druckschriften erstmals genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren).

- (1) US 5 186 297A
- (2) EP 433 466 A1
- (3) DE 36 23 627 A1
- (4) US 4 102 446
- (5) EP 497 164 A1
- (6) DE 697 16 573 T2
- (7) DE 196 04 159 C2
- (8) DE 196 37 106 A1
- (9) US 4 848 549

Über den von der Anmelderin genannten Stand der Technik hinaus wird diesseits auf die Vorrichtung nach (1) verwiesen. Diese zeigt eine gattungsgemäße Reibungskupplung für ein Fahrzeug mit einer innerhalb des Gehäuses 12 angeordneten Ausrückvorrichtung 10, 11, 22, 28 sowie einer hydraulischen Betätigungseinrichtung mit einem Zylindergehäuse 17 und einem Kolben 22. Die Ausrückvorrichtung ist üblicherweise zwischen einer Brennkraftmaschine und einem Getriebe angeordnet (vgl. (1): Beschreibung u.a. Spalte 1, Zeile 10 bis 26). Das Zylindergehäuse 17 ist an einem benachbart der Brennkraftmaschine und der Reibungskupplung angeordneten Traggestell 14, 18 angebracht, das ersichtlich unabhängig vom Gehäuse 17 ausgebildet ist.

Damit zeigt die Vorrichtung nach (1) alle funktionswesentlichen Merkmale des Gegenstands des Patentanspruchs 1 in technisch gleichwirkender Form als bekannt.

Der Patentanspruch 1 ist daher wenn nicht mangels Neuheit, so doch zumindest mangels erfinderischer Leistung seines Gegenstands gegenüber der Vorrichtung nach (1) nicht gewährbar.

Derselbe Sachverhalt trifft sinngemäß auch auf die Vorrichtungen nach (2) bis (9) zu (vgl. (2): Fig. 1, Pos. 1, 11, 18, 15, 5; (3): Fig. 2, Pos. 20, 21, 5, 17; (4): Fig. 1, 5, Pos. 35, 36, 21, 28, 31; (5): Fig. 1, Pos. 74, 36, 28, 12; (6): Fig. 5, Pos. 18, 18, 5, 43; (7): Fig. 1, 2, Pos. 3 bis 6; (8): Fig. 3, 4, 5, Pos. 60 bis 69, 7, 5, 55, 56; (9): Fig. 1 bis 4, Pos. 30, 32, 10, 80, 42, 74).

Während die Merkmale der Ansprüche 2 und 3 ersichtlich aus (1) oder (2) bekannt sind (vgl. (1): Fig. 1, Pos. 14, 18, 19; (2): Fig. 1, Pos. 10, 18), sind die der Ansprüche 5 bis 8 und 10 bspw. durch die Vorrichtungen nach (6) sowie (7) und (8) (vgl. (6): Fig. 1, 3, Pos. 13, 17, 18, 22; (7): Fig. 2, Pos. 3; (8): Fig. 15, Pos. 9, 20) zumindest nahegelegt. Dem gegenüber betreffen die Merkmale der Ansprüche 4 und 9 bauartbedingte sowie allgemein bekannte konstruktive Maßnahmen, denen eine erfinderische Tätigkeit nicht zukommt

Daher sind auch die Ansprüche 2 bis 10 nicht gewährbar.

Bei dieser Sachlage kann die Erteilung des Patents derzeit nicht in Aussicht gestellt werden.

Prüfungsstelle für Klasse F 16 D

Schäfer

HR 3464

Anlagen: - Ablichtungen der Entgegenhaltungen (1) bis (9)

Ausgefertigt

Reidlman

Regierungsangestellte

